

**Kunst mit Spiel**  
eine Freiluftausstellung in  
bunten Skulpturen und Bildern

# Die Kinder aus dem Räuberdorf

Inspiration:  
„Die drei Räuber“  
von Tomi Ungerer.



Ein integratives Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche der Astrid-Lindgren-Schule, Willstätt/Hesselhurst (öffentliche Schule für Geistigbehinderte) und der (Jugend)Kunstschule Offenburg.





**D**en Grundstein, für das Projekt "Die Kinder aus dem Räuberdorf" legte im Jahre 2009 eine begeisternde Kunstaktion mit allen Schüler/innen der Astrid-Lindgren-Schule, Schule für geistige behinderte Kinder, anlässlich des Weltkindermaltages, die von Dozentinnen der Kunstschule Offenburg, gemeinsam mit dem Lehrerkollegium durchgeführt wurde.

Die neue Projektidee 2010 ist, dass die Kinder ihr gesamtes Schulgelände in einen Skulpturenpark verwandeln, der als Freiluftkunstaussstellung temporär beispielbar ist. Auch die Ausstellungseröffnung am Projektende soll phantasievoll und somit kindgerecht werden: eine Räubergeschichte verbindet im Ausstellungsrundgang die einzelnen Großobjekte in bildhaften Inszenierungen.

Bald gelingt es die Projektidee umzusetzen und alle Kinder der Astrid-Lindgren-Schule in einen vielschichtigen Ideen-, Ausdrucks-, Gestaltungs- und Darstellungs"tanz" hineinzuziehen, der Mitte Mai 2010 zu einem ersten großen Kunst-Eröffnungsfest führt und dann im Herbst 2010 weitergeführt werden soll.

Das Projekt beginnt im Januar 2010 zunächst mit einem integrativen, wöchentlichen Vorkurs. Hier treffen sich sieben Kinder aus der Grundschule Hesselhurst gemeinsam mit sieben Kindern der Astrid-Lindgren-Schule. Mit fachlicher Unterstützung nähern sich so behinderte wie nicht behinderte Kinder bildnerisch/darstellend der Bilderbuchwelt „Die drei Räuber“ (Tomi Ungerer).

Vom 03. Mai bis 12. Mai wird dann das gesamte Schulgelände zu einem Ort künstlerischer Produktionen, an denen alle teilnehmen - jede/r so wie sie/er es kann: 45 Schüler/innen der Astrid-Lindgren-Schule, sieben Kinder der Grundschule Hesselhurst, sowie Bildende Künstlerinnen, Schauspieler, Sonderpädagogen und ehrenamtliche Helfer - alle machen mit. Gemeinsam schaffen sie den erforderlichen Rahmen, in dem die Kinder dann selbst ihre beispielbaren (Haus)Skulpturen, Requisiten und Bilder erfinden und bauen. So entsteht nach und nach ein phantasievolles Dorf der Kinder - genauso wie im Bilderbuch „Die drei Räuber“. Eine 6te Gruppe entwickelt eine Spielhandlung zur Ausstellungseröffnung - inspiriert vom Bilderbuch u. den Kunstobjekten des Dorfes.

Nach sieben Tagen Kunst- und Theaterwerkstätten werden am letzten Tag des Projektes die einzelnen Kunstwerke in einem großen Freilichtspiel mit bunten Skulpturen und Bildern zusammengefügt. Diese Premiere findet am Mittwoch, 12. Mai 2010 statt. Sie stellt gleichzeitig die ungewöhnliche Form einer Ausstellungseröffnung dar - in aller Öffentlichkeit und mit über 400 Besuchern .

Die kunstvollen Behausungen bleiben auch nach der Premiere bestehen und dienen allen Kindern als Objekte der Begegnung, des (Weiter)spiels und der Phantasieereisen ... Anfang Juni fahren die „Kinder aus dem Räuberdorf“ mit ihren Objekten (Teile davon, denn sie sind sehr groß) zu einem Kunstgastspiel „in die große Stadt“. Im Herbst wird - wenn die Finanzierung steht - das Projekt weitergeführt: dann treffen sich wieder behinderte und nicht behinderte Kinder über den Weg der Künste: dann entstehen weitere ungewöhnliche Kunstobjekte - diesmal voraussichtlich inspiriert von dem Buch „Im Wald sind keine Räuber“ von Astrid Lindgren, der Namensgeberin der Schule.



**Spiel** ist das Kulturmerkmal der Kindheit. Es öffnet Räume: Bewegungs-, Spiel- und Sozialräume. Es fördert die Sinneswahrnehmung und betont die Potenziale der Menschen. Theater braucht Regeln und Ideen für eine gemeinsame Arbeit.

Behinderte Menschen drücken sich mit der gleichen Lust aus, sind zurückhaltend wie herausfordernd, theatralisch wie verhalten. Sie tanzen und bewegen sich ebenso gern wie nichtbehinderte Menschen. Je nach Handicap entstehen dabei häufig ganz besondere und eigene Ausdrucksformen. Sie bilden damit spannende Erweiterungen zu den Ausdrucksformen nichtbehinderter Menschen.



Auch durch die **Kunst** werden Räume geöffnet: Erfahrungs-, Phantasie- und Gestaltungsräume. Über Material und ästhetische Prozesse werden die Sinne sensibilisiert, sowie Fertigkeiten eines jeden Menschen zum Ausdruck gebracht. Diese stärken die Persönlichkeit. Alle Menschen haben hier gemein, dass in ihnen ein Kreativ- und Ausdruckspotenzial schlummert, das es hervorzuholen gilt und welches sich dann kräftigen und entwickeln kann.

Die Kunst ist ein Schlüssel, der prima zum Leben passt.



Der **Ort** des Kunstspiels ist das Außengelände der Astrid-Lindgren-Schule in Hesselhurst. Ein Gelände, welches direkt an einen Acker grenzt. Es bietet spannende Facetten und Spielorte: ein Pferdelongierkreis, verschiedene Schuppen/Heuschöber, kleine Hügellandschaften, sowie ebene Flächen, Pferdekekse etc.. Diese verschiedenen Orte und Möglichkeiten werden im Projekt Orte der Spielhandlung - und das Publikum geht mit!

Die jungen Künstler/innen aus dem Rüberdorf“ - alle 6 bis 17 Jahre - sind:

Felix Hilger, Justin Rösch, Theresa Saunders, Philipp Trautmann, Megan Walter, Mandy Weißblogel, Noah Kersten, Thibaut Langenberger, Sam Braun, Michelle Bibelje, Denise Münch, Gökhan Tascioglu, Samja Bellemcherrah, Sarah-Jane Erhardt, Vadim Frise, Manuel Helm, Nicole Uhl, Nezir Yanalak, Dennis Wagenfeldt, Yannick Buchner, Saskia Hofer, Sebastian Schmidt, Ahsen Cakmak, Patrick Brandstetter, Philipp Lauschke, Daniel Hammel, Yannick Woite, Nicole Mohammad, Cheyenne Senftleber, Clara Eschner, David Thume, Benjamin Vogel, Dennis Braatz, Josefine Hengst, Melanie Waag, Vivienne Meyer, Christoph Bögelein, David Kornexl, Mario Münch, Daniel Vollmer, Mara Vollmer, Denise Ruf, Laura Valenti, Maximilian Lackner, Marco Szasz, Jessica Schwendemann, Ismail Pektas, Fabio Armbruster, Marie-Luise Huber, Shaylin Rittmann

# Die Räuberbehausung

..... Meine Damen und Herren, hier sehen sie eine Ort der berüchtigt war für schreckliche Kerle, wenn Sie auftauchten fielen die Frauen vor Schreck in Ohnmacht und selbst die mutigsten Männer ergriffen die Flucht. Die Rede ist von den drei Räubern mit weiten schwarzen Mänteln und schwarzen Hüten, die hier ihr Unwesen trieben.



# Das Mädchen



Zu der Zeit geschah es einmal, dass sie eine Kutsche überfielen, in der nur ein einziger Reisender saß. Das war ein kleines Mädchen, das Tiffany hieß. Sie war ein Waisenkind und war auf dem Weg zu einer wunderlichen alten Tante, bei der sie in Zukunft leben sollte. Das gefiel Tiffany gar nicht. Deshalb freute sie sich, als die Räuber vor ihr standen.

Weil die Räuber außer Tiffany nichts fanden, wickelten sie das kleine Mädchen in eine warme Decke und nahmen es mit in die Räuberhöhle.

Als Tiffany am nächsten Morgen erwachte, sah sie die Kisten und Truhen, die mit Schätzen gefüllt waren. „Was macht ihr denn damit?“ fragte sie die Räuber.

Die Räuber schauten einander verblüfft an. Sie hatten sich nie überlegt, was sie mit all dem Reichtum anfangen könnten. Und plötzlich hatten sie eine Idee.

Da den Räufern, Tiffany das Waisenkind, so gut gefiel, gingen sie auf die Suche nach anderen vergessenen Kindern. S

Sie nahmen alle Kinder mit die keiner mehr haben wollte, um für sie zu sorgen. Die Räuber kauften einen großen Platz auf dem die Kinder ihre eigenen Häuser bauen durften ganz wie es ihnen gefiel.

Bald war es eine kleine Stadt mit kleine Leuten die alle bunte Hüte trugen.

Die Kinder taufte ihre Stadt: Stadt der vergessenen Kinder, die ihre Tore nur für die 3 Räuber und für Kinder öffnete.

Und nun meine Damen und Herren haben Sie das große Privileg in die Stadt der Kinder aus dem Räuberdorf eingelassen zu werden und ausgiebig das Leben der dort lebenden Kinder zu bewundern.

Wir möchten sie bitten sehr leise und vorsichtig zu sein und nichts anzufassen. Folgen Sie uns nun in die Stadt.



# Das Haus des Windes

... hier ist das Haus des Windes von Viviane, Sam, Gökan, Christoph, Anna, Moritz, Steffi und Frau Mang. In diesem Haus werden die 4 Winde eingefangen. Hier der bissige, kalte Ostwind, der Westwind der die Feuchtigkeit vom Meer bringt, der angenehm warmen Südwind und den Kälte bringenden Nordwind. Ich bitte die Zuschauer mir zu folgen!



# Der Turm von Hesselhurst

.... und hier der Turm zu Hesselhurst, er steht über den Gewässern und wurde erbaut um die Bewohner vor Hochwasser zu schützen. Shalyn, Ismael, Dennis, Fabio, David und Benjamin leben in dieser luftigen Höhe. Ich bitte die Zuschauer mir zu folgen!



# Das Elsternest

.. Sie sehen hier das Elsternest von Marie Louise, Laura, Daniela, Jessica, Christina, Marianne und Ulla. Sie haben es weich und kuschelig. Von weitem ist es nicht zu erkennen, es liegt ganz versteckt. . Ich bitte die Zuschauer mir zu folgen!



# Das Blütenhaus

.... gleich nebenan wohnen die Blumenkinder Nezir, Ahsen, Marko, Sebastian und Vadim in ihrer großen Blüte. Die nicht nur für Insekten und Käfer ein tolles Zuhause ist. Ich bitte die Zuschauer mir zu folgen!



# Das Wurzelhaus

.... Im Wurzelhaus leben Melanie, Sarah, Manuel, Dennis, Josephine, Nicole und Klara. Hier schlagen alle Wurzeln die durch das bunte Tor kommen. Am Anfang sind alle Kinder einfarbig dann und beim Durchgehen werden sie bunt. Ich bitte die Zuschauer mir zu folgen!



# Der Dorfplatz

.... Hier oben auf dem Dorfplatz der Stadt der vergessenen Kinder findet jeden Morgen und Abend ein gemeinsames Ritual der Dorfbewohner statt, dass sie heute nur für sie meine Damen und Herren zeigen werden.



- Kunstdozentinnen:** Kunstschule Offenburg  
Anna Hoppe-Koger  
Angelika Nain  
Kristina Köpp  
Steffie Saier-Lieser  
Ruth Birkenfeld  
Iris Hüll
- Theaterdozenten:** Kunstschule Offenburg  
Diana Zöller (Theater BAAL Novo)  
Hans H.Diehl  
Iris Götz (Astrid.Lindgren-Schule)
- Sonderpädagogen:** Astrid-Lindgren-Schule  
Kollegium der Schule und  
weitere Helfer/innen
- Gäste:** Grundschule Eckartsweier  
sieben Schülerinnen und Schüler
- Projektleitung:** Kunstschule Offenburg  
Heinrich Bröckelmann  
Almut von Koenen  
Astrid-Lindgren-Schule  
Brigitte Pertl-Wulf



**Kooperationspartner:** Astrid-Lindgren-Schule Hesselhurst  
Mürelweg 3 77731 Willstätt-Hesselhurst  
[www.astrid-lindgren-schule-hesselhurst.de](http://www.astrid-lindgren-schule-hesselhurst.de)  
Tel: 07852-97860

Kunstschule Offenburg  
Weingartenstr. 34b, 77654 Offenburg  
[www.kunstschule-Offenburg.de](http://www.kunstschule-Offenburg.de)  
tel: 0781-9364300

**Projektförderung:** Jugendfonds Ortenau

